

Tagesordnung

für die

Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung. Montag, den 20. Februar cr. Nachmittags 4 Uhr. Öffentliche Sitzung.

- 1. Bewilligung für die Gasanlage; 2. Kostenbewilligung für die Schule an der Hebenackerstraße; 3. Kostenbewilligung für Müllgruben in den Promenaden; 4. Erbauung eines Geröltschuppens auf dem Südbahnhof; 5. Genehmigung des Gaspreises; 6. Nachbewilligung für die Polizei-Verwaltung; 7. Vermehrung einer holländischen Schilpe; 8. Antrag auf Vorlage einer neuen Fluchtlinie für einen Theil der Schulgasse; 9. Mitteilung des Gehentwurfs betr. die Erleichterung der Hofschalkullien etc.; 10. Entschelung der Vorlagen über die Armenlosten-Rechnungen pro 1887/88 und pro 1888/89; 11. Abkommen mit Ammowern der großen Märkerstraße und Schmeerstraße. Geschlossene Sitzung.

Der Vorst. der Stadtverordneten-Versammlung. Gaeft.

Aus der Stadt und Umgebung.

Landesamt Halle a. S., Meldung vom 16. Februar. Aufgebote: Der Arbeiter Karl Wilhelm Schulte, kleine Meißner 27 und Marie Friederike Amalie Müller, Fiedrichstraße 16. Eheschließungen: Der Arbeiter Johann Franz und Helene Koll, Schindler 16. Geborenen: Dem Bauern erbenemer Karl Alexia, Fritzenstraße 2 1 S. August Eduard Gühlow. Dem Kaufmann Adolf Meise, Steinweg 7 1 S. Reineke Elisabeth Charlotte. Dem Handarbeiter Wilhelm Demmer, Langestr. 17 1 S. Richard Paul. Dem Wirt Friedrich Schuler, Weinbergstraße 21 1 S. Friedrich Gottlieb. Dem Former Otto Neumann Schmitz, 17 1 S. Anne Pauline Elisabeth. Dem Malermeister Hermann Senje, 21 1 S. Max Alfred. Dem hiesigen Stations-Direktor Emil Moritz Hülshof, Florstr. 11 1 S. Margarethe Gertrud Martha. 1 mehel. S. Geborenen: Des Maurers Carl Eichhorn 1. Martha 4 M. 2 S. Friedrich 3. Der Rentner Johann Christian Weise 7 1 S. 7 M. 23 S. Gertrude 2. Des Zimmermann Heinrich von 1. Elisabeth 1 S. 8 M. 26 S. Adolf. Dem Schuhmacher Hermann S. Isidor. Freimüde. Des Besatzmanns Andreas S. Walter 9 M. 14 S. große Meißner 36. Des Handarbeiters Andreas Schröder 6 S. 1. M. 14 S. Immanuel. Des Handarbeiters Wilhelm Schönericht Oberl. 16 S. geb. Schwenkammer 69 S. 8 M. 13 S. Oberglauch 16. Der Wirtshausbesitzer Gottlieb Friedrich Kopp 6 S. 9 M. 2 S. Klausur. 14.

Landesamt Giebichenstein, Meldungen vom 15. Februar. Geborenen: Dem Bahnarbeiter H. S. Strauß 1 S. Bruno Heinrich 37. Meldungen vom 16. Februar. Eheschließungen: Der Handarbeiter F. Kroschol und F. Romig, Heilstr. 5. Geborenen: Dem Selbigeher F. G. Keller 1 S. Dittmar. Fra. Elisabetha Trotha, Meldungen vom 8.-14. Feb. Aufgebote: Der Fabrikarbeiter Friedrich Hermann Schindler und Julie Anna Wittmer, Stadt Damburg. Der Arbeiter Gustav Klübing, Jenden und Friederike Henriette Marie Klübing, Trotha. Geborenen: Dem Arbeiter Karl Ernst, Willingstraße, Trotha. Dem Arbeiter Wilhelm Wieg 1 S. Eeben. Dem Arbeiter Albert Grottel 1 S. Gertra. Geborenen: Des Schlosser Otto Dittmar 5 M. 12 S. Kränwie, Trotha.

[Der hiesige Evangelische Kirchbau-Verein] hielt gestern Abend im Hotel „Stadt Damburg“ seine ordentliche diesjährige Generalversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Superintendent D. Förster eröffnete den Jahresbericht, der sich über das verfloßene Vereinsjahr weitgehend ausließ. Die Anweisung des Herrlichen Aufsehenspiels hat dem Vereine einen Ueberflus von 6048 M. zugeführt; die vorjährige Provinzialynode gewährte auf Antrag des Herrn Superintendenten D. Förster der Stadt Halle für kirchliche Zwecke 3000 M., wovon 1000 M. der neuen Parochie im Norden der Stadt, welche kürzlich die Genehmigung des Herrn Ministers erhalten hat, die übrigen 2000 M. dem hiesigen evangelischen Kirchbau-Verein zuzuführen. Der Verein behält sich vor, diese 2000 M., die besonders verwaltet werden, zu einem besonderen kirchlichen Zwecke zu verwenden, vielleicht zur Ausbesserung der neu zu errichtenden Interimskirche im Süden unserer Stadt. — Nach dem erstatteten Jahresbericht legt sich die Einnahme zusammen aus: Bestand aus dem Vorjahre 6280 M., Ueberflus aus dem Aufsehenspiels 6048 M., Beiträge der Mitglieder, Geschenke und Jubiläumsgelder Privater in Summa ca. 1740 M., Zinsen ca. 553 M., zusammen 14616,82 M. In der Ausgabe finden sich u. a. vor: 3000 M. für Prämiation der besten drei Entwürfe zum Bau einer Interimskirche im Süden der Stadt. Das Gesamtvermögen beziffert sich auf ca. 16000 M., es erlief in letzten Jahr einen Zuwachs von 8263,39 M. — Hiermit schritt man zur Erledigung des wichtigsten Punktes der Tagesordnung: Auswahl eines der prämiirten Entwürfe zwecks Ausfüh-

ung des neuen Kirchbaues. Der gewählte Ausschuss, bestehend aus den Herren Superintendenten D. Förster, Oberdiakonus Wächter, Stadtbaurath Johansen und Manneheimer Rühst hat sich für das Project der Herren Architekten Brumme & Fajro hier, das einigen Veränderungen unterzogen worden ist, entschieden. Die Kirche soll auf einem Platz im Süden der Stadt errichtet und so eingerichtet werden, daß sie für 3-41/2 hundert Sitzplätze Raum gewährt. Der Kostenpunkt ist auf 21500 M. vorgelesen, incl. 1000 M. für Bauleitung. Die innere Ausstattung der Kirche, so fern die Orgel, Glöde, Altargeräthe, ist in dieser Kostenanschläge nicht mit inbegriffen, es müßten daher noch ca. 6000 M. aufgebracht werden. Herr Stadtbaurath Johansen wies in längerer Ausföhrung auf der Hand ausliegender Pläne auf die Verbesserungen des hiesigen Volkswohl-Vereins, die Errichtung von gebunden und billigen Arbeiterwohnungen betreffend, hin, wie solche gerade im Süden der Stadt, der vielen dortigen industriellen Etablissements wegen, bedürftig sind. Das Interesse der Mitglieder nur das Interesse des Kirchbau-Vereins für die Vöhrungen des Volkswohl-Vereins nach dieser Richtung hin erwecken wollen, zumal das nächste Bedürfnis im Süden der Stadt sich mit dem Bedürfnis nach Arbeiterwohnungen vollständig deckt. Hierüber entspann sich eine längere Debatte, die in dem allgemeinen Bunde gipfelte, zunächst mit dem Bau der neuen Kirche zu beginnen, damit etwas Positives geschaffen werde. Die Verammlung beschloß, dem Vorstand zu erlauben, alsbald mit dem Bau der Interimskirche auf dem von der Stadt geäußerten, noch näher zu bezeichnenden Platze im Süden der Stadt, nach dem Project der Herren Brumme & Fajro zu beginnen und bezugte den Verbesserungen des Vereins für Volkswohl in der angeführten Weise ihr volles Einverständnis.

[Zweigverein des Evangelischen Bundes] für Halle und den Saalkreis. Am Freitag den 24. Februar um 8 Uhr Abends wird im Saale des Cafs David eine Versammlung stattfinden, mit gemeinlichem Besang und mehreren Ansprachen. Die Mitglieder und Freunde des Evangelischen Bundes aus der Stadt und aus dem Saalkreise sind mit ihren erwachsenen Angehörigen zu zahlreichem Besuche dieser Versammlung eingeladen.

Der deutsch-evangelische Kirchengesangsverein, zu welchem Herr Dr. S. Köstlin vor zehn Jahren durch Begründung des evang. Kirchengesangsvereins in Württemberg den ersten Anstoß gab, umfaßt jetzt 13 Landes- und Provinzialverbände; nämlich Anhalt mit 16 Ortsvereinen und 609 Mitgliedern, Barm mit 110 Vereinen und 4232 Mitgliedern, Barm mit 13 Vereinen und 780 Mitgliedern, Frankfurt a. M. mit 300 Mitgliedern, Hesse mit 78 Ortsvereinen und 6889 Mitgliedern, die Hölz mit 50 Vereinen und 2069 Mitgliedern, Provinz Sachsen und die thüringischen Lande mit 30 Ortsvereinen und 1443 Mitgliedern, Kreisynode Saarbrücken mit 10 Vereinen und 418 Mitgliedern, Schlesien mit 41 Vereinen und 302 Mitgliedern, Konfistorialbezirk Wiesbaden (nächst mit Frankfurt vereinigt) und Württemberg mit 119 Vereinen und 4711 Mitgliedern. Außerdem gehören dem deutsch-evangelischen Kirchengesangsvereine 14 Einzelveine (darunter Basel und Linz in Oesterreich) und 8 Einzelmislieder an, im ganzen gegen 600 Kirchensänger und 22.000 Sönger und Söngerinnen.

Stellung des naturhistorischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Herr Ober v. Borries legte Pläne und Sandmodell aus dem Rosenbergschen in Weitzen vor, welches sich durch große Feinheit auszeichnet. Der Planchon ist dort noch im Schwunne, aber die kunstfertigen Hände der Spinnerinnen lind längt durch Spinnerinnen mit Maschinenbetrieb erzeugt worden. Die große Feinheit und Weichheit der Fäden wird durch das Spinnen im Wasser erzielt, die in anderen Gegenden angewendete Baumwolle, wo man den Fein einach nur dem Einfluß der Witterung aussetzt, was die Entzerrung mühe und drückig zu machen, weicht bei grober Fäden nach Fäden auf. Das daraus gewundene Garn ist demnach auch nach und nach. Demnach wurde das das Nöthen des Leins in Wasser legeres zu verzerren, daß alle darin befindlichen lebenden Wesen sterben müssen. In Deutschland und England durch den Anbau von Judderöthen sehr befruchtigt worden. In letztem Boden trägt aber noch heute der Flachsbaun und Kartoffelbau dem Betzger die höchste Meile. Das der Flachsbaun schon in den frühesten Zeiten betrieben wurde, davon giebt eine im Provinzialmuseum aufbewahrte Bechtel aus, davon giebt eine im Provinzialmuseum aufbewahrte Bechtel aus, davon giebt eine im Provinzialmuseum aufbewahrte Bechtel aus. Der Professor Geibler von Fritsch machte Mittheilungen von den in Zusammenhang mit dem Flachsbaun gefundenen Knochen des Hirsches, welche man in den dortigen Erdgeschichten Spuren erkennen findet. Im Anschlus an diese Mittheilungen wurden die Funde in der Gegend von Fritsch, welche man in Zusammenhang mit dem Flachsbaun gefunden hat, in Zusammenhang mit dem Flachsbaun gefunden hat, in Zusammenhang mit dem Flachsbaun gefunden hat.

aus der unteren Reihe der Krenströbe stammenden Fossils. Aus der Verammlung heraus wurde noch bemerkt, daß die Gegend, in welcher sich das als Wasserfest betannte Flachsgebirge befindet, und welche demnach für gelundbetannt geworden haben und dürfte man wohl die Frage aufwerfen, ob untere Kolonien nicht auch sanitär auf gleiche Weise geboden werden könnten.

[Stadt-Theater.] Am nächsten Dienstag wird Herr. Rosette Hellmesberger, vom k. k. Hofopern-Theater in Wien, welche sich heute Abend dem hiesigen Publikum als Nordl im „Versprechen hinterm Herd“ vorstellen wird in Charlotte Birch-Weißer's Schauspiel: „Die Grille“ in der Firtrolle antreten. Das genannte Stück wird bei dieser Gelegenheit erstmalig am Stadttheater in Scene gehen. Es ist dies überhaupt erst das zweite Stück Charlotte Birch-Weißer's welches von der Direction gegeben wird, da in der vergangenen Saison die fruchtbarste deutsche Dramatikerin nur mit der „Waise von Konob“ vertreten war. Herr. Hellmesberger, welche bisher an dem Wiener Hofoperntheater als Opernsoubrette thätig gewesen ist, beabsichtigt, sich dem Schauspiel zu widmen und bevor sie ihren Uebergang vom Hofoperntheater in das k. k. Burgtheater bewerkstelligt, an größeren Bühnen Deutschlands sich in einigen Rollen zu versuchen.

[Gartenbau-Verein.] In der am 14. d. Mts. abgehaltenen Monatsversammlung des Gartenbau-Vereins sprach Herr Dr. Dietrich über die „Waldflora Nordwest-Amerikas“, eines Gebietes, welches im Süden durch den neunundvierzigsten Breitengrad und im Osten durch den Mackenzie-Flus und die Rocky Mountains begrenzt wird. Nachdem Herr Dr. Dietrich sich über die eigenthümlichen klimatischen Verhältnisse geäußert, ging derselbe zur Flora selbst über, theilte das angegebene Gebiet in drei Florengebiete, das arctisch-pacifische vom Eismeer bis Sitka, das innere pacifische und das Küstengebiet von Sitka bis Victoria und Süd-Columbien und charakterisirte die in ihnen vorkommenden Bäume. Herr Dr. Dietrich, dessen Rede sich augenblicklich noch in dortiger Gegend aufhalten, hat zahlreiche Reinsammlungen von Gehölzen und Stauden gemacht und wird später in der Lage sein, davon Pflanzen abzugeben. Der Vorsitzende sprach dem Herrn Referenten für den interessanten und lehrreichen Vortrag den Dank des Vereins aus. Ein Mitglied wurde aufgenommen, ein anderes nur angemeldet.

Winters-Vergnügen des Halle'schen Jagd- und Schützen-Clubs. Die Jagd-Saison ist beendet, Meißer Lampe hat für einige Wonnige Ruhe vor dem gemüthlichen Amrods, die jetzt das lebende Ziel eine Zeit lang mit der Scheibe verachten müssen. Um gewissermaßen noch einmal alle während der letzten Schützzeit durchgemachten Erlebnisse in Beschlaglicht, Frohsein und Heiterkeit überdenken zu können, dient nun der Waldmann daran, mit Seinsgleichen den Niedergang der Jagd zu feiern, und deshalb veranstaltete dem auch der Halle'sche Jagd- und Schützenklub gestern Abend im großen, mit Jagdemblemen aller Art prächtig decorirten Saale des „Cafe David“ ein Wintervergnügen, dessen Verlauf gewiß allen Theilnehmern lange eine angenehme Erinnerung gewähren wird; das Festessen, der Ball, Deklamationen beider Inhalts und treffliche musikalische Aufführungen gestalteten die Feier äußerst mannigfaltig und angenehm. Die nach Beendigung der Jagd-Saison in ihr Recht tretenden Schießleistungen des genannten Vereins werden am Montag den 20. d. Mts., auf dem neuen Schießstande bei Giebichenstein durch ein Eröffnungsfeiern nach der Scheibe eingeleitet und dann jeden Montag fortgesetzt werden.

[Victoriatheater.] Daß Fräulein. Nach Fräulein Reuter's „Stromtid“ bearbeitet von Max Schwarz. Wir wollen mit Herrn Schwarz, zumal da der gefestigte Abend sein Ehrenabend war, nicht über die Zulässigkeit einer solchen u. eu hochdeutschen Bühnenaufführung eines Charakterromans rechten und nur vorurtheilfrei in dem Gebotenen eine Umschau halten. Wenn wir auch offen gestehen müssen, uns den alten hiesigen Meßener Bürger gefaselt anders vorgestellt zu haben, als er gestern uns entgegentrat — die Zupfelmüge allein macht's nicht, und eine Schelmer'sche Charakteristik wurde auch nicht vorausgesetzt — so mag darum der Auffassung im Ganzen nicht jedwede Zustimmung abgeprochen werden. Dem Darsteller hätte indeß das vorausichtlich in großer Menge erreichende und wirklich übrigens auch so erzielene Publikum nur veranlassen sollen, ein wenig sicherer zu memoriren: auf solche Weise wäre u. a. das nichts weniger wie angemessen beherrschende Herausstoßen mancher nebenachtlicher Söben und Worte unterblieben. Von Nebenrollen seien Herr. Kauland (als Frieda von Radow) die jetzt mit erfreulichem Erfolg befreht zu sein scheint, immer mehr zu einem tatwollen, sein dinstiguirten Spiel sich zu entfalten und Herr. Schiller (als Moles), der mehr denn je andere männliche Darsteller des Abends zu manöuvreren verstand, hervorgehoben. — Auf das Können von Herr. Meindl, deren Talent gestern keine Gelegenheit fand, sich in einer größeren Rolle zu bewähren, dürfen wir im guten Sinne gelohnt sein. —

[Ein bedeutendes Concert] steht für den 25. d. Mts. bevor. Man erinnert sich hier wohl noch allgemein der beiden großen Concerte, welche — das eine im September und das zweite im December d. S. — uns im „Bismarck“ dargeboten worden. In demselben großen Saale wird auch das bevorstehende Concert gehalten sein, denn es ist Herr Martin Krause, dessen Initiative wir, wie bekannt, diese musikalischen Ereignissen“ verdanken, durch seine vielseitigen Beziehungen zur Künstlerwelt gelungen, auch für das bevorstehende Concert wiederum eine Reihe erlernter Künstler zur Mitwirkung zu gewinnen. Wir können darüber schon heute einiges mittheilen. Zunächst hat seine Mitwirkung zugesagt der königl. Kammermusikus Wilhelm Postle aus Berlin, der unbedeutend erste





# Stadt-Theater.

Direktion: Heinrich Jantsch. — Benno Koebke.  
**Offiziell:**

Sonnabend den 18. Februar 1888.  
**Anfang 7 1/4 Uhr**

156. Vorstellung. 112. Abonnements-Vorstellung. Farbe: gelb.  
**Auftreten von Franz Deutschinger.**

Neu einkubiert:

## Der Kaufmann von Venedig.

Schauspiel in 5 Aufzügen von W. Shafespeare, übersetzt von W. von Schlegel.  
 Die dazugehörige Musik von W. Mühlbacher.  
 Am 1. und 2. Abte: **Ballet und Maskenspiele**, arrangirt mit dem ganzen Personale von der Balletmeisterin Josefine Strengsmann.

### Personen:

Der Doge von Venedig	Adolf Meißner.	Tubal, ein Jude, sein Freund	Josef Herzka.
Prinz v. Marocco	Freier der Albert Pany.	Lanzelot Gobbo, Eshlods	Diener
Prinz v. Arragon	Borzia (Erich Schmidt).	Der alte Gobbo, Lanzelot's	Martin Klein.
Antonio, der Kaufmann	von Venedig	Bater	Edmund Dofj.
Dassanio, sein Freund	Berthold Sprotte.	Eslerio, ein Bote von Ve-	nedig
Colanio, ) Freunde	(Bernhard Kühn.	Renardo, Bassanio's Diener	J. P. Ernst.
Salario, ) des	(Agel Delmor.	Balthazar, ) Borzia's	(Gottfried Greger.
Groziano, ) Antonio	(Carl Friedau.	Stephano, ) Diener	(Theo Hieronimij
Soreano, Liebhaber der	Señica	Borzia, eine reiche Erbin	Lucie Frestinger.
Eshloda, ein Jude	Otto Kirsch.	Nerissa, ihre Begleiterin	Alwine Melar.
	† † †	Señica, Eshlods Tochter	Clara Seidburg.
Bedienten von Venedig.	Beamten des Gerichtshofes.	Masken.	Gefangenwärter.
	Bediente und anderes Gefolge.		

Die Scene ist theils zu Venedig, theils zu Belmont, Borzia's Landfih.  
 Nach dem 2. und 4. Abte finden Pausen statt.

### Schauspiel-Preise:

Prof.-Loge 1. Rang 3.—	Parquet . . . . . 2.—	2. Rang letzte Reihen 0,50	3. Rang nummerirt 0,75
Orchester-Loge . . . . . 2,50	Parterre nummerirt 1,25	Galerie . . . . . 0,40	
1. Rang-Bankett . . . . . 2,50	2. Rang-Bankett 1,50		
Orchesterbankett . . . . . 2,50	2. Rang-Bankett 1.—		

Bücher mit vollständigem Text à 20 Pfg. sind an der Kasse und bei den Billeteuren zu haben.  
 Nummern des Tageblattes mit dem Theaterzettel à 10 Pfg. an der Kasse und bei der Billeteuren zu haben.  
 Garderobe-Abonnements-Bücher zum Preise von 4 M. gültig für 38 Vorstellungen in der laufenden Saison und die vollständigen Pläne des Zuschauerraumes mit Angabe sämtlicher nummerirter Sitze sind an der Kasse à 30 Pfg. zu haben.  
 Die Tageskassie im Besitub des Theatergebäudes ist von 10—1 Uhr Vormittags und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Kassendöffnung 6 1/4 Uhr. — Anfang 7 1/4 Uhr. — Ende 10 Uhr.

**Sonntag den 19. Februar Zwei Vorstellungen:** Nachmittags 3 1/4 Uhr Fremdenvorstellung zu besonders ermäßigten Preisen (1. Rang, Orchesterbankett u. Parquet 1 M.) Zum 22. Male: **Aschenbrödel.** Abends: 157. Vorstellung. 45. Vorstellung außer Abonnement: Zum 1. Male: **Die Hugenotten.** Valentine: Sophie Wiesner von Köln als Gast. — Raoul: Gustav Wemmler als Gast. — Anfang 7 Uhr.

**Montag den 20. Februar.** 158. Vorstell. 113. Abnomm.-Vorstell. Farbe: weiß. Zum 1. Male wiederholt: **Dinorah.** Titelrolle: Caroline Charls-Fürsch a. W. Anfang 7 1/4 Uhr.

**Dienstag den 21. Februar.** 159. Vorstell. 114. Abnomm.-Vorstell. Farbe: rot. Zweites Gastspiel der 1. f. Fopsernjüngerin **Rosette Hellmesberger** vom k. k. Fopsertheater in Wien. **Die Grille.** Fauchon: Josef Peilmesberger a. G.

## Echt Pilsener

**Renelt's Restaurant,**  
 Wein- und Aulernhaus,  
 gr. Steinstraße 66.  
 Empfiehlt täglich frische Austern, Helgoländer Hummer, Dejeuners, Dinners & Soupers — von den einfachsten bis zu den gewohnten. —  
 Mache besonders auf meinen anerkannt vorzüglichen **Mittagstisch** aufmerksam, im Abonnement à **Conwert 1 Mark.**  
 Bestellungen auf Austern und Hummer nach außerhalb werden mit jeder Post prompt ausgeführt.  
 Telegrammadresse: **Renelt's Weinhaus, Halle.**

Samt Verfügung des königlichen Regierungspräsidenten Herrn von Diest zu Merseburg hat die **Zunung Kunstgewerker** in Halle a. S., deren Bezirk die Stadt Halle und den Saalkreis umfasst, die Rechte aus § 100e der N-Gewerbeordnung erhalten.  
 Infolge der Verleihung dieser Rechte dürfen Arbeitgeber, die obiger Zunung nicht angehören, vom 1. Oktober 1887 ab

**Schrlinge nicht mehr annehmen.**  
 Wir ersuchen daher die Eltern resp. Vormünder, ihre Söhne und Mündel, im eigenen Interesse derselben, bei Zunungsmittgliedern in die Lehre zu geben, um denselben späterhin unliebbare Verlegenheiten zu ersparen.  
 Der Vorstand der **Zunung Kunstgewerker** Halle a. S.  
 S. A.: C. Doenitz.

Für den redaktionellen und Inseratentheil verantwortlich Julius Mundelt in Halle. — Pflanzliche Buchdruckerei (H. Kestfmann) in Halle. Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

## Vater Rhein

Weinlubens- und Aulern-Salon  
 gr. Märkerstraße 14  
 (Fernsprech-Anschluss 169)  
 empfiehlt

**Fa. Holländer Austern**  
 in der Weinstube Ditzd. M. 1,60,  
 ausser dem Hansa Ditzd. M. 2,00.  
 100 Stück ab Halle M. 16,00.  
 Dinners von à M. 1,50 an.  
 von 1 bis 4 Uhr.  
 Speisen à la carte zu jeder Tageszeit

Reservirte Zimmer.

Geöffnet bis 12 Uhr Abends.

Berliner Weissbier-Salon.

Sonnabend den 18. Februar cr.

## Schlachtfest.

Früh Weißfleisch, Abds. Suppen, Würst.  
 wozu ergebenst einladet **Hiescher.**

## Paradies.

Sonnabend den 18. Februar cr.  
**Röckelknochen mit Meerrettig,**  
**Sauerhohl und Erbspürr.**  
**C. Meissner.**

## Restaurant zum Eiskeller.

Heute Sonnabend  
**Schlachtfest.**  
**E. Zimmermann.**

**G. Pelliccioni & Co.**  
 im Laaton des Herrn  
 Kronenwitz,  
 neben unterer Geygasse.

**AUSVERKAUF**  
 zurückerhaltener  
 Gegenstände.  
**Preise billigst.**

Größtes  
 Tager

**Traverhüte**  
 von 2.— 30 Mark.

**Traverhüte und  
 Räschen.**

Hollisferanten

**Rud. Sachs & Co.**

Halle a. S.,  
 Gr. Ulrichstraße 55.

## Verdingung.

Neubau des physikalischen Institutes zu Halle a. S.

Die Lieferung von rot.  
 a) 74000 hellen Verbrenstücken,  
 88000 poröden hartgebrannten 1/4 Mauersteinen,  
 63000 poröden hartgebrannten 3/4 Mauersteinen,  
 56000 rothen Vollsteinen (Klinkern),  
 177000 verschiedenen Verbren- und Formsteinen;  
 b) 175,50 Kldm. Granitsockel,  
 30,70 stüdem. Schocksteinen von dunklen Sandstein oder Porphy;.  
 c) 310 Tonnen besten Portland-Cement  
 soll öffentlich verdingung werden und ist hierzu Termin am  
**Mittwoch den 29. Februar d. J. Vorm. 11 Uhr**  
 im Baubüro, Reibungsambulanz gr. Ulrichstraße 33,  
 anberaumt. Bedingungen und Verdingungsanschläge sind datselbst einzusehen und können  
 auch gegen Erhaltung der Kopialien (für a) mit 0,60 Mk., (für b) mit 0,15 Mk.,  
 (für c) mit 0,60 Mk. ausschließlich der Portogebühren bezogen werden.  
 Halle a. S., den 14. Februar 1888.  
 Der Bauvath **Kilburger.** Der Landbauinspektor **Gorgolewski.**

## Königl. 178. Preuß. Lotterie

1. Klasse Anfang April. Hierzu empfehle  
**Originallosse** 1/4 70 Mk. 1/2 35 Mk. 1/3 18 Mk.  
**Antheile:** 1/5 7 Mk. 1/10 3 1/2 Mk. 1/20 2 Mk.  
 Verdingung nur gegen Einzahlung des Betrages.  
**Otto Goldberg** in Berlin, Dirschoffstraße 27.

## Deutscher Privatbeamten-Verein

Zweigverein Halle a. S.  
 Sonntag den 19. Februar 1888 Nachmittags 4 1/4 Uhr im **Schwarzen Adler** hierselbst  
**ordentliche Generalversammlung.**  
 Um zahlreiches Erscheinen erlucht  
 der Vorstand.

## Künstler-Concert

im Saale der Neuen Loge zu den fünf Thürmen, Albrechtstr.  
 Dienstag den 21. d. M. Abends 1/8 Uhr.

### Mitwirkende:

Herr **A. Wilsford**, Pianist aus Dresden,  
 Herr **M. Grossschupf**, Concertsängerin aus Leipzig,  
 Herr **Emmy Witzmann**, Concert- und Opernsängerin, Halle.  
 Herr **O. Kauterberg**, Concertsänger, Hamburg.

Billets sind im Vorverkauf nummerirt **Platz 1 A 75 s.**, unnummerirt **Platz 1 A 25 s.** bei Herrn **Patzker**, Firma **Heinrich Karmarodt**, Buchhändler, zu haben. — An der Kasse kostet ein nummerirtes **Platz 2 A**, ein unnummerirtes **Platz 1 A 50 s.**

